

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

**Rudi:** In jedem Krieg werden die Menschenrechte mit Füßen getreten. Krieg ist für Leben und Würde von Menschen die größte Gefahr.

**Christa:** Ja, das weiß jeder, sogar unsere Politiker. Aber sie handeln nicht danach. Sie rüsten auf, sie exportieren Waffen, sie halten Militäreinsätze für etwas völlig Normales.

**Rudi:** Diese Einschätzung ist uns gemeinsam. Und wir stehen hier für Gruppen, die das daraus folgende Unrecht nicht hinnehmen wollen. Ich bin Rudi Friedrich von Connection e.V. Der Verein ist auf internationaler Ebene für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure aktiv, für die Menschen, die sich wo auch immer dem Krieg und dem Kriegsdienst verweigern.

**Chr:** Ich bin Christa Führer-Rößmann von der Offenbacher Friedensinitiative. Wir setzen uns mit Aktionen ein für Abrüstung, dafür, dass Deutschland atomwaffenfrei wird. Wir sind gegen die Bewaffnung von Drohnen und gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr.

**Rudi:** Ich möchte einen Betroffenen vorstellen. Onur Erden aus der Türkei. Er hatte sich 2006 im Militär geweigert, eine Waffe in die Hand zu nehmen. Es folgten Folter und mehrere Verurteilungen. Die Strafverfolgung nahm über viele Jahre kein Ende. Nach 14 Jahren floh er schließlich nach Deutschland und beantragte Asyl. Das Bundesamt für Migration lehnte jedoch ab, mit der Begründung dass „die Wehrpflicht als Recht jeden Staates völkerrechtlich anerkannt“ sei. Die Verfolgung als Kriegsdienstverweigerer sei

nicht relevant. Onur will das nicht akzeptieren und legte Klage ein, über die bislang noch nicht entschieden wurde.

**Chr:** Ich möchte unserem Thema mit der Aussage von Zubair Rehmann näherkommen. Er hat einen US-Drohnenangriff in seiner Heimat in Nord-Pakistan überlebt. „Jetzt bevorzuge ich bewölkte Tage, wenn die Drohnen nicht fliegen. Wenn sich der Himmel aufhellt und blau wird, kehren die Drohnen zurück und auch die Angst. Kinder spielen jetzt nicht so oft und gehen nicht mehr zur Schule.“

**Rudi:** In unserer Arbeit bei Connection e.V. sprechen wir mit Flüchtlingen aus den unterschiedlichsten Ländern. In vielen Ländern werden diejenigen, die sich gegen Krieg und Kriegseinsatz stellen, verfolgt, gefoltert oder drangsaliert, so in der Türkei, Eritrea, Syrien, Singapur oder auch Ukraine. Das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung wird nicht akzeptiert oder nur extrem restriktiv gewährt.

Und wenn sie flüchten, wenn sie es überhaupt in die Europäische Union, nach Deutschland schaffen. Erhalten sie dann einen Flüchtlingsschutz? Die europäischen Regierungen haben den Spieß umgedreht. Flüchtlinge werden kriminalisiert. Opfer werden zu Tätern gemacht, die widerrechtlich in die Europäische Union wollen. Die Genfer Flüchtlingskonvention wird ausgehebelt und faktisch abgeschafft. Diese Politik ist in höchstem Maße menschenverachtend.

**Chr:** Nehmen wir als Beispiel den Krieg in Afghanistan. **Er wurde verloren.** Diese schlichte Wahrheit haben die führenden Politiker hinter viel Gerede erfolgreich versteckt. Sämtliche Kriegsgründe (vorgebliche) wurden nicht erreicht. Zuletzt war es der Schutz der Menschenrechte in Afghanistan. Das hat nicht geklappt. Viele Afghanen sahen keinen Vorteil in der

militärischen Besetzung durch Nato-Staaten. So gewannen die Taliban Zulauf und es kam zum Abzug unserer Truppen. Viele Menschen in Deutschland meinen, **jetzt erst** wäre das Leben in Afghanistan unerträglich. Die Kämpfe zuvor haben das Leben der Menschen zerstört.

Was bei uns unbeachtet blieb, ist die Situation in einem Land, in dem jederzeit Drohnen auftauchen können und vielleicht versehentlich mich oder meine Familie und Nachbarn töten. Wie die Aussage von Zubair Rehmann nur allzu deutlich macht. In Deutschland haben wir das Märchen von der Waffe, die präzise, nur „böse“ Ziele aufs Korn nimmt. Aber es ist von Tausenden ziviler Opfer auszugehen. Ein kleines Beispiel kann das deutlich machen: in der jetzigen Taliban-Regierung sitzen zwei Männer, deren Ermordung per Drohne mehrfach gemeldet wurde. Nun, sie leben. Wer aber wurde statt dessen getötet?

Die Anzahl der zivilen Opfer des Afghanistankriegs kann nur geschätzt werden. Es sind Hunderttausende. Sieht so die Verteidigung von Menschenrechten aus?

**Rudi:** Wir wollen etwas tun. Wir wollen aktiv sein gegen Krieg und Kriegsvorbereitung. Wir wollen diejenigen unterstützen, die sich mit ihrer Entscheidung gegen Krieg wenden – und auch diejenigen, die Opfer der Kriege sind.

**Chr:** Obwohl so deutlich ist, wie falsch der Afghanistan-Einsatz war, hält die neue Ampelkoalition an Auslandseinsätzen der Bundeswehr fest. Etwas polemisch formuliert: Man möchte der Bevölkerung in Mali weiter das antun, was die Afghanen erlitten haben. Wir fordern, die Auslandseinsätze zu beenden und fordern euch auf mit uns dafür zu protestieren.

Die Ampel hat in ihrem Positionspapier auch die Bewaffnung der Bundeswehr mit Drohnen beschlossen. Man konnte nicht aus Schaden klug werden, weil

man den Schaden nicht sehen wollte. Ach, ja, er war ja auch weit fort in Afghanistan, und im Jemen und, und...

Für Afghanistan geht die UN von einer Hungersnot aus. Das Zuhause vieler Menschen wurde zerstört, der Winter kommt und ist in Afghanistan kälter als bei uns. Es braucht aktuell humanitäre Hilfe. Wir sammeln dafür, am Stand gibt es eine Sammeldose.

**Rudi:** Übrigens: Auch in Afghanistan gab es immer wieder Soldaten und Soldatinnen, die aufgrund ihrer Erlebnisse verweigert haben, auf allen Seiten der am Krieg beteiligten Kräfte, auch der Bundeswehr. Und einige von ihnen, wie manch ein US-Verweigerer, saß dafür in Haft.

Ganz aktuell sind Antimilitaristen und Kriegsdienstverweigerer z.B. in Eritrea, Singapur und Südkorea in Haft. Wir haben dort drüben eine kleine Aktion vorbereitet. Dort könnt Ihr Ihnen Postkarten ins Gefängnis senden, als Zeichen der Solidarität.

**Chr:** Wir fordern euch auf: setzt euch mit uns ein für Abrüstung und für die Rechte von Geflüchteten. Schluss mit den Auslandseinsätzen! Keine Drohnenbewaffnung!

**Rudi:** Spendet für die Winter-Hilfe Afghanistan, z.B. am Stand. Unterstützt die Aufnahme von Geflüchteten.

**Chr:** Schreibt Postkarten für Deserteure!